

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 23. Dezember 1983

Blatt 3450

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neue Desinfektionsanlage für die II. Hochquellenleitung  
(rosa) 1983: Jugendamt vermittelte 76 Kindern neue Eltern

Nur

über FS: 22.12. Brand: Katzen und Wellensittiche erstickt  
23.12. Zwei schwere Straßenbahnunfälle  
Weihnachtsausstellung an den Feiertagen  
Explosion in Wohnhaus: Fensterstöcke stürzten  
in den Hof  
Dienstag kein Pressegespräch des Bürgermeisters  
Gesundenuntersuchungsstellen geschlossen

## Neue Desinfektionsanlage für die II. Hochquellenleitung

=++++

3 #Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Das gesamte Wasser der II. Wiener Hochquellenleitung - das sind immerhin 230.000 Kubikmeter pro Tag, mit denen 800.000 bis 900.000 Einwohner versorgt werden - wird nun in einer neuen, modernen Desinfektionsanlage in Mauer desinfiziert. Diese neue Anlage, die kürzlich von Stadtrat Peter SCHIEDER in Betrieb genommen wurde, ersetzt die alte Anlage, die nicht mehr ganz den neuesten Erkenntnissen entsprach. #

Im Gegensatz zur alten Anlage arbeitet die neue Desinfektionsanlage nun mit Chlordioxid (früher wurde Chlorgas verwendet), womit es kaum zu Geruchs- und Geschmacksbelästigungen im Trinkwasser kommt. Die neue Anlage kann vollautomatisch betrieben werden und ist auch mit entsprechenden Sicherheitseinrichtungen ausgestattet. Die Kosten für den Neubau betragen rund 7 Millionen Schilling.

## Zwtl.: Verbesserungen beim Hebewerk Rosenhügel

Um rund 1,5 Millionen Schilling haben die Wasserwerke nun das Hebewerk Rosenhügel I umgebaut und einen vollwertigen Ersatz für das nur noch bedingt einsatzfähige alte Hebewerk Rosenhügel II geschaffen. Im Rahmen des Umbaus wurden beide Druckstufen in ein einziges Hebewerk zusammengelegt. Das bringt nicht nur eine Erleichterung der Betriebsführung, sondern vor allem auch Einsparungen bei der Grundgebühr für das zweite Hebewerk und bei den Erhaltungskosten. (Schluß) hs/gg

NNNN

1983: Jugendamt vermittelte 76 Kindern neue Eltern

-++++

4 Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) 76 Kinder, die über Vermittlung der Adoptionsstelle des Jugendamtes der Stadt Wien adoptiert wurden, werden heuer das erste Weihnachtsfest mit ihren neuen Eltern feiern. Die Kinder (75 Säuglinge und ein Kleinkind) wurden in 74 Fällen direkt in der Entbindungsklinik von den Adoptiveltern abgeholt, nur in zwei Fällen kam es zu einem kurzen Heimaufenthalt.

Die Wartezeit für Adoptiveltern beträgt in Wien derzeit zwei bis drei Jahre, wobei nur kinderlose Ehepaare im Alter von 25 bis 35 Jahren von der Adoptionsstelle des Jugendamtes vorgemerkt werden, da sonst die Wartezeiten unzumutbar lang würden. Entgegen einem sich hartnäckig haltenden Vorurteil gibt es in den Heimen kein einziges Kind, das auf eine Adoption wartet. Kinder aus Heimen kommen in der Regel nie für eine Adoption in Betracht, da sie von ihren leiblichen Eltern nicht zur Adoption freigegeben werden. Außerdem befinden sich Kinder oft deshalb in Heimen, weil ihre Eltern mit ihrer Pflege und Erziehung überfordert sind, ein Heimaufenthalt daher aus sozialtherapeutischen Gründen notwendig geworden ist. Auch die 2.308 Wiener Kinder, die statt eines Heimaufenthaltes Aufnahme in eine Pflegefamilie gefunden haben, kommen für Adoptionen aus denselben Gründen nicht in Frage.

Das Jugendamt hat vor einiger Zeit für frischgebackene Adoptiveltern als neues Service Elternrunden initiiert, die einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und Hilfe durch Psychologen und Sozialarbeiter bieten. (Schluß) emw/gg

NNNN